



Technical  
University of  
Denmark

---

# ERFAHRUNGSBERICHT

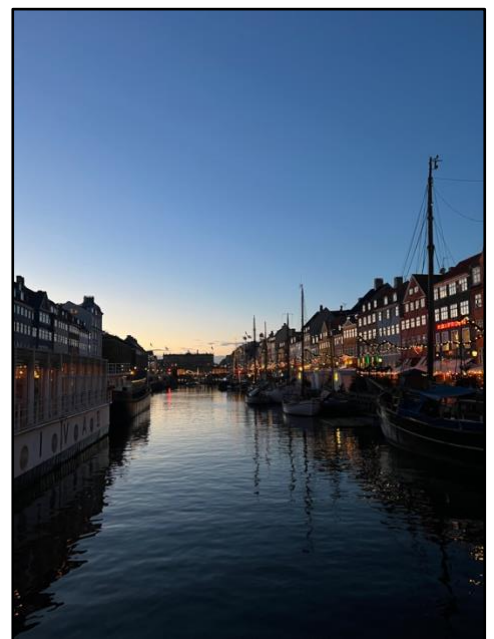
---

Wintersemester 22/23

ERASMUS+  
FAKULTÄT 09 - WIRTSCHAFTSINGENIEURSWESEN

## Inhaltsverzeichnis

<u>1. BEWERBUNG.....</u>	<u>2</u>
<u>2. VORBEREITUNGEN .....</u>	<u>2</u>
2.1. VOR ABREISE .....	2
2.1.1. KURSWAHL .....	2
2.1.2. UNTERKUNFT .....	4
2.1.3. ANREISE .....	4
<u>3. ALLTAG AN DER DTU.....</u>	<u>5</u>
3.1. VORLESUNGEN .....	5
3.2. DIE DTU.....	5
3.2.1. SPORT .....	6
3.2.2. KANTINE UND BARS .....	6
3.3. RÄUMLICHKEITEN.....	6
<u>4. FREIZEITGESTALTUNG.....</u>	<u>6</u>
<u>5. FAZIT .....</u>	<u>7</u>



## 1. Bewerbung

Der Bewerbungsprozess mag anfangs etwas verwirrend aussehen, jedoch gibt es eine gut gegliederte Anleitung, die einen Schritt für Schritt durch die einzelnen Stufen führt.

Der erste Schritt ist stets, sich mit dem Auslandsbeauftragten der eigenen Fakultät in Verbindung zu setzen.

Um ein Auslandssemester speziell an der DTU Lyngby absolvieren zu können, ist ein Sprachnachweis in Englisch erforderlich. Hierfür reicht das deutsche Abiturzeugnis aus. Dazu muss ein Motivationsschreiben verfasst werden, in dem beschrieben wird, wieso und weshalb man gerne an die DTU möchte.

Wenn alles funktioniert hat, erhält man die Zugangsdaten der DTU, um sich den nächsten Schritten wie Erasmus-Zuschuss, Unterkunft und Kurswahl zu widmen.

## 2. Vorbereitungen

### 2.1. Vor Abreise

#### 2.1.1. Kurswahl

Der wichtigste Schritt ist die Kurswahl, für die es bestimmte Zeitspannen gibt, in welchen man sich für die entsprechenden Kurse eintragen kann.

An der DTU ist das Semester in 2 Intervalle unterteilt. Zum einen gibt es die 13-Wochen Periode, die einem Semester in München ähnelt, während es im Januar/Juni eine 3-Wochen Periode gibt, in welcher man lediglich einen Intensivkurs belegt, welcher 5 Tage pro Woche stattfindet.

Allgemein gibt es nur 5 und 10 ECTS-Module, sodass die meisten Studenten ca. 25 ECTS belegen. Dafür ist es auch kein Problem als Bachelor-Student Master-Module zu belegen, da diese auf Englisch sind und vom Niveau her meistens angenehm zu bewältigen sind.

Auf der sogenannten Course Base lässt sich ganz einfach nach allen englisch-sprachigen Kursen filtern. Die DTU deckt einen sehr großen Bereich der technischen Lehre ab, sodass es Kurse aus allen möglichen Fachrichtungen gibt, wodurch man frei nach Interesse wählen kann. Leider wurde das sogenannte „International Business Semester“ abgeschafft, wodurch man nicht mehr alle Module, welche bereits von früheren Austauschstudenten an der HM angerechnet wurden, wählen kann. Daher ist es wichtig, sich vorab mit dem Vorsitzenden der

Prüfungskommission und dem Modulverantwortlichen der potenziell anzurechnenden Module in Verbindung zu setzen.

Hilfestellung bei der Wahl gibt ein Google Chrome Plug-In, der „DTU Course Analyzer“, welcher genauere Infos über die Kurse gibt (unbedingt installieren!).

### **34844 Building acoustics**

Dieser Kurs beschäftigt sich mit Akustik im Allgemeinen. Ein sehr interessanter Kurs, der mit wenig Aufwand sehr gut zu bestehen ist. Die reine MC Prüfung dauert offiziell 4 Stunden, wobei die meisten Studenten bereits nach 2 Stunden abgeben.

Der Professor ist sehr gut und beherrscht sein Fachgebiet außerordentlich gut. Auch eine Exkursion in die DTU eigenen Akustiklabore ist vorgesehen.

### **12228 Urban air pollution**

In diesem Modul lernt man alles rund um das Thema Luftverschmutzung. Im Zentrum steht eine Projektarbeit (50% der Note), für welche man in Gruppen eine Luftqualitätsanalyse an einem selbst gewählten Standort durchführt und auswertet.

Auch dieser Kurs ist sehr angenehm, da er sehr spannend und informativ ist. Dazu setzt sich die Note aus der Projektarbeit und einer 1-stündigen MC Prüfung zusammen. Auch sind die vielen Gastvorlesungen sehr interessant, da dort verschiedene Gastdozenten aus der Wirtschaft ihre Erfahrungen teilen.

### **12245 Water pollution**

Stefan Trapp ist ein deutscher Professor von der TUM, der sich auf das Themengebiet Wasserverschmutzung spezialisiert hat. Seine Leidenschaft für das Thema kommt in jeder Vorlesung zum Vorschein. Der Kurs ist informativ, jedoch war ich ein wenig enttäuscht, dass er eher chemie-lastig war und weniger Fokus auf die technische Prävention und Gesundheitseinflüsse der Wasserverschmutzung legt. Dennoch ist er sehr zu empfehlen, nicht zuletzt auch aufgrund der Prüfungsform. Diese besteht darin, 4 kleine Quizze unter dem Semester zu absolvieren, von denen der Durchschnitt die Gesamtnote bildet.

### 2.1.2. Unterkunft

Die DTU besitzt eine eigene Organisation, die BDTU, welche die verschiedenen Unterkünfte der DTU verwaltet. Sobald man angenommen wurde, bekommt man eine E-Mail, in welcher man die Information erhält, sich auf diese Studentenwohnheime bewerben zu können. Daraufhin muss eine Liste der priorisierten Wohnheime eingesendet werden, woraufhin man ein Angebot erhält, sofern alles fristgerecht abgegeben wurde. Dieses muss angenommen werden, da man bei Ablehnung kein neues Angebot bekommt und sich sonst eigenständig um eine Wohnung kümmern muss.

Auch wenn die Zimmer eher teuer sind (650 – 800€ pro Monat), ist es am sinnvollsten und einfachsten, dort ein Zimmer zu mieten.

Hier sind „Lundtofevej“ und „U2“ die besten Wohnheime, da sie direkt auf dem Campus liegen und daher viele Freizeitmöglichkeiten und Bars drum herum liegen.

Ich habe im „Studio Ballerup“ gewohnt und kann von dieser Unterkunft nur abraten, da sie weit außerhalb von der Stadt und dem Campus (je 45min Busfahrt tagsüber und 1,5h nachts) liegt. Dadurch steigen die Transportkosten unermesslich und man lernt kaum Austauschstudenten kennen, da man weit ab von allen Parties und Aktivitäten ist.

Alternativ gibt es die private Studentenunterkunft „Basecamp“, welche zwar teurer ist, aber dennoch sehr zu empfehlen ist, da viele Internationals dort wohnen und es ein Gym, sowie ein Kino und Partykeller gibt, welche kostenlos genutzt werden können. Das Basecamp liegt ca. 15 min mit dem Fahrrad von der DTU entfernt.

### 2.1.3. Anreise

Für die Anreise gibt es 3 Möglichkeiten: Auto, Flugzeug, Zug.

Ich bin nach Kopenhagen geflogen, weil es deutlich schneller ist als die anderen beiden Optionen. Hier ergibt sich jedoch das Problem mit den Koffern, da man für mehr als einen Koffer eine Gebühr zahlen muss. Auf dem Rückweg bin ich zusammen mit einem Australier mit dem Auto, das ich zwischenzeitlich aus München geholt habe, gefahren. Zwar ist die Fahrt deutlich länger als das Fliegen, dennoch muss ich sagen hat es mir besser gefallen, da wir zum Abschluss einen kleinen Roadtrip durch Deutschland unternommen haben und man einfach nicht alleine reisen musste.

Entscheidet man sich jedoch für die Zugfahrt, hat man den Vorteil einen Green-Travel Zuschuss von Erasmus zu erhalten.

Wichtig zu wissen ist, dass es in der Woche vor Vorlesungsbeginn eine „Introduction Week“ gibt, an der man teilnehmen sollte. Hier wird man in „Buddy-Gruppen“ eingeteilt, in denen man viele Spiele macht und nicht nur die Uni, sondern auch die Stadt erkundet. In dieser Woche entstehen viele Freundschaften, die über das Semester und im besten Falle auch darüber hinaus bestehen.

### 3. Alltag an der DTU

#### 3.1. Vorlesungen

Der Stundenplan ist anders aufgebaut als an der HM. Man hat jeden Tag lediglich 2 Vorlesungen, entweder von 08:00 – 12:00 Uhr oder von 13:00 – 17:00 Uhr. Dabei finden in den ersten zwei Stunden die Vorlesungen und in den letzten 2 Stunden Übungen statt, wodurch man direkt lernt, wie man das eben Gelernte anwendet.

Die Lehre an der DTU unterscheidet sich grundlegend von der deutschen Lehre.

In Dänemark wird deutlich mehr Fokus auf Gruppen- und Projektarbeiten gelegt, wodurch der Stoff praktisch angewandt und die Fähigkeit der Teamarbeit gefördert wird. Zwar wird der Aufwand während dem Semester durch die Arbeiten etwas höher, jedoch ist man dafür zum Ende hin deutlich entlasteter.

Ich persönlich habe die Erfahrung gemacht, dass man durch dieses Lehrkonzept nachhaltiger lernt und nicht in das bei uns vorherrschende „Bulimie-Lernen“ gerät, bei dem das Wissen nur für kurze Zeit haften bleibt.

Auch das Klima ist entspannter, da man die Professoren mit Vornamen anspricht und Fokus auf das Aneignen von Wissen gelegt wird, wodurch niemand Angst hat, die Klausuren nicht zu bestehen.

#### 3.2. Die DTU

Die Technische Universität Dänemarks ist eine der besten Universitäten, die ich je gesehen habe. Die Ausstattung, sei es in Bezug auf Technik, Freizeitangebot, Infrastruktur, Kantine oder Räumlichkeiten, ist einzigartig. Neben der Bibliothek, die ein eigenes Medialab mit jeglichen Programmen enthält, gibt es mehrere Kantinen, darunter auch rein vegetarische, Bars, einige Sportclubs und ein Skylab, in welchem Start-Ups der Studenten Förderungen und Räumlichkeiten zur Selbstverwirklichung erhalten.

Allgemein kann man sagen, dass im Gegensatz zu dem uns Gewohnten, an der DTU die Studenten absolut im Mittelpunkt stehen.

### 3.2.1. Sport

Neben dem Uni-Gym gibt es Sportclubs in vielen verschiedenen Sportarten, denen man beitreten kann. Falls man das nicht möchte, kann man sich auf einem der Calisthenic-Parks oder einem der unzähligen Sportplätze fit halten.

### 3.2.2. Kantine und Bars

Auf dem Campus gibt es mehrere Kantinen, auch eine vegetarische, wodurch jeder Student etwas Geeignetes finden sollte. Die Qualität des Buffets ist sehr gut, nicht zu vergleichen mit der HM Kantine, und das alles zu fairen Preisen. Falls man mal Lust auf etwas ausgefallenes hat, kann man an einem der vier Food-Trucks Gerichte aus aller Welt genießen.

Jeden Freitag kann man zudem im S-Huset, der campuseigenen Bar, tolle Parties und Abende erleben. Da das Bier außerhalb der Uni im Schnitt 7€ kostet, sind die Preise des S-Huset an Studenten angepasst.

### 3.3. Räumlichkeiten

Die Ausstattung der DTU ist überragend. In der Bibliothek findet man Lernplätze mit je zwei Monitoren pro Platz, alle Lehrsäle verfügen über die neuesten technischen Geräte und alles lässt sich einfach über das Moodle-Pendent „DTU Learn“ mitlernen.

Man hat als Student mit seiner ID-Card 24/7 Zugang zu den meisten Räumlichkeiten, sodass man seine Tage frei planen kann.

## 4. Freizeitgestaltung

Kopenhagen ist eine wunderschöne Stadt, die sehr viel zu bieten hat.

Ich habe Abends gerne am **Streetfood-Markt** in Reffen verbracht, auf welchem man kulinarische Leckereien aus der ganzen Welt erhält und diese direkt am Wasser essen kann.

Auch die älteste Fußgängerzone Europas, die **Stroget**, kann man nicht oft genug besuchen. Hier findet man Shops, Imbisse, Restaurant und Sitzgelegenheiten, auf welchen man auf jeden Fall eine **Zimtschnecke** und einen **Hot-Dog** essen sollte.

Auf dem Festland Dänemarks gibt es mit **Aarhus** eine weitere schöne Studentenstadt, welche sich zu besuchen lohnt.

Dazu liegt Kopenhagen zentral zwischen den skandinavischen und baltischen Ländern, wodurch das Bereisen dieser sehr einfach ist. Da ich im Wintersemester in Dänemark war,

haben wir in der „Potato-Week“ einen Trip nach **Göteborg, Oslo** und **Bergen** unternommen, wo wir die wunderschönen Fjorde erleben konnten. Aber auch die baltischen Länder und Städte sind nicht zu vernachlässigen. So hat mich **Riga** beispielsweise am meisten mit toller Architektur überrascht.

Die beste Erfahrung jedoch war mit Sicherheit der **Lapland-Trip**, welcher über TimeTravels und ESN (European Student Network) organisiert wurde. Die Landschaft verbunden mit dem Schnee und den einzigartigen Nordlichtern ist einmalig, ebenso wie die vielen tollen Aktivitäten, welche unternommen werden.

## 5. Fazit

Das Auslandssemester an der DTU war die beste Entscheidung meines Bachelor-Studiums und ich würde jederzeit wieder dieselbe Wahl treffen.

Die Lehre ist gut und man erhält eine komplett neue Sicht auf das Studieren.

Doch vor allem die Menschen und Erlebnisse sind das, was einen am meisten prägt. Bis heute habe ich sowohl Kontakt zu internationalen Studenten, als auch zu den Studenten aus München.

Natürlich muss jeder für sich entscheiden, was er von einem Auslandssemester erwartet. Ich habe für mich entschieden, dass ich unbedingt viel Reisen und erleben möchte und kann abschließend sagen, dass Kopenhagen dafür ein perfekter Ort ist.

Doch auch zum Feiern kann es eine tolle Stadt sein, wenn auch zu einem höheren Preis, was jedoch das gesamte Leben in Kopenhagen betrifft.

Allgemein möchte ich jedem ans Herz legen, ein Auslandssemester zu machen, da es einen nachhaltig prägt und man jeden Tag wehmütig auf diese tolle Zeit zurückblickt. An alle, die mit dem Gedanken spielen, kann ich nur weitergeben: Versucht die Zeit zu genießen! Legt das Handy weg und genießt den Moment, denn so schnell wie ihr im Flieger ins Ausland sitzt, so schnell seid ihr auch wieder im heimischen München.

Also geht in die Vorlesungen, genießt die Zeit mit den Menschen dort, macht so viele Reisen wie es nur geht und, sofern natürlich möglich, schaut nicht aufs Geld, sondern nehmt jedes einzelne Erlebnis mit!